



MINI Special Tuning - Force-Racing.co.uk

Titan-Fahrwerkskomponenten für den Classic Mini

Force-Racing - Steht für eine Manufaktur der Extraklasse. Denn hier werden ultraleichte und hochstrapazierfähige Fahrwerkskomponenten aus Titan..



Das Bruce Weiner Microcar Museum Inc.

Die weltgrößte Sammlung von Kleinstwagen in USA

Hier befindet sich auch das, vom Spielzeughersteller Hot Wheels im Maßstab 1:1 nachgebaute Modell der BMW Dragstar-Isetta, die im März 2009 auf der Tuning...

Photostory - SPA Six Hours 2009

Das 6-Stunden Rennen im belg. SPA-Francorchamps

SPA Six Hours (26. bis 27. September 2009) - Auch letztes Jahr fand wieder das 6-Stunden-Rennen für historische Tourenwagen und GT-Fahrzeuge...



Rückblick - Internationales Mini Meeting 2010

„Back to the roots“ in Neumarkt in der Oberpfalz

Das Internationale Mini Meeting kehrte nach nunmehr 14 Jahren nach Deutschland zurück, wo es 1979 von deutschen Mini-Clubs erstmalig ins Leben gerufen wurde.



Rollermobile - Die BMW Isetta

Der Siegeszug eines kleinen Rollermobiles (1955-1962)

Die BMW Isetta - Wohl kein anderer Wagen besitzt so viele Spitz- bzw. Kosenamen wie dieses kleine Rollermobil von BMW. Von Knutschkugel, Schlaglochsuchgerät, Asphaltblase bis hin zu Halleluja-, bzw. Advents-Auto, als Anspielung auf das Weihnachtslied „Macht hoch die Tür“. Da die BMW Isetta nur eine Tür besitzt, wird sie scherzhaft auch als erstes Auto mit Zentralverriegelung bezeichnet.



BMW Isetta (1956)

Dort wurde die damalige Delegation von BMW, die sich nach einem geeigneten Kleinwagen für den Lizenzbau umsahen, auf die ISO Isetta aufmerksam. BMW befand sich damals kurz vor dem Konkurs und es fehlte die Zeit für die Planung und Konstruktion eines neuen Modells.

Ursprünglich wurde die Isetta 1952-1953 von dem italienischen Motorrad-, und Kühlschrank-Hersteller ISO Rivolta in Mailand entwickelt und erstmals auf dem Turiner Automobilsalon präsentiert.





Nach Abschluss des Lizenzvertrages, erfuhr das ursprüngliche Modell der Isetta eine durchgereifte Konstruktionsoptimierung. So wurde der vorgesehene Zweitaktmotor durch einen 12 PS BMW-Motorrad-Motor ersetzt, erhielt eine Gebläsekühlung und eine Starterlichtmaschine.



BMW Isetta 300 (1958)

Am 05.03.1955 wurde die BMW Isetta 250 (250 ccm), erstmals dem Markt präsentiert. Das kleine Rollermobil entwickelte sich zwischen 1955 und 1962, mit ca. 161.728 produzierten Stück zum Verkaufserfolg und brachte BMW so den dringend benötigten Zeitgewinn um die Entwicklung eines neuen Mittelklasse-Modells zu realisieren.



BMW Isetta 600



Einzig das Goggomobil von der Firma Glas aus Dingolfing, konnte die Verkaufszahlen der BMW Isetta übertrumpfen.



Cary Grant, BMW 300 Isetta Export Model, New York's Park Avenue (1958)



In der Produktionszeit von 1955 bis 1962 entstanden sechs verschiedene Modelle der BMW Isetta:

- Isetta 250 ccm Standard
- Isetta 250 ccm Export
- Isetta 300 ccm Standard
- Isetta 300 ccm Export
- Isetta 300 ccm Dreirad (Österreich)
- BMW 600

Die damals kostengünstige BMW Isetta wurde auch im polizeilichen Ermittlungsdienst einiger deutscher Bundesländer eingesetzt und gehörte hauptsächlich zum Fuhrpark ländlicher Polizeidienststellen.

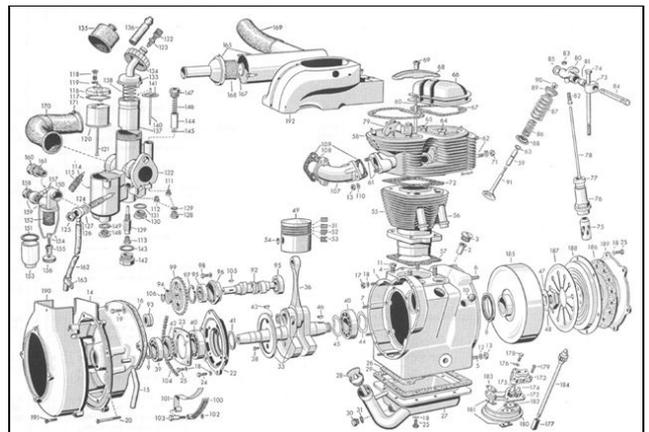


Das hier gezeigte Modell (Baujahr: 1961) ist eine Ausführung der Hessischen Landespolizei und befindet sich komplett restauriert, inkl. Martinshorn und Blaulichtanlage als Sonderausstattung, im Polizeioldtimer Museum in Marburg/Deutschland.

Und noch Heute besitzt die kleine kultige BMW Isetta ihre ganz eigene Fan-Gemeinde. So verband Hellmuth Wirrwitz (75) die Freude an seiner BMW Isetta (1957) mit seiner Fussball-Leidenschaft und erschuf so das wohl kleinste HSV-Fanmobil.



Auch Bruno Labbadia ließ es sich 2009 nicht nehmen, auf diesem kleinen ungewöhnlichen HSV-Fanmobil zu unterschreiben. (Quelle: www.hsv3000.de)



Detaillierte technische Daten, Explosionszeichnungen, Reparaturanleitungen, Farbvergleichstabellen und zu den einzelnen Modellen finden sich unter: www.isetta-online.de

Quelle: www.isetta.de

Quelle: www.isetta-online.de

Quelle: <http://polizeioldtimer.de/>

Quelle: www.hsv3000.de



The Bruce Weiner Microcar Museum Inc.

Die weltgrößte Sammlung von Kleinstwagen in Madison Georgia / USA

Das Bruce Weiner Microcar Museum - Der Schwerpunkt der privaten Sammlung liegt in erster Linie auf Kleinstwagen aus den späten 1940er bis 1960er Jahren mit 700 ccm Motoren und darunter liegend. Viele der Kabinenroller besitzen daher meist nur zwei oder eine Tür (z.B. BMW Isetta).

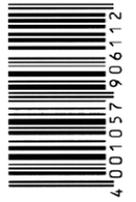


Der Antrieb und die dahinter stehende Philosophie dieses Museum aufzubauen, lag wohl in der Bewunderung vor den damaligen Ingenieuren, die in Zeiten der Wirtschaftskrise und dem darauf folgenden Wiederaufbau, diese einzigartigen Wagen entwarfen. Sie galten für viele als Zeichen eines Neubeginnes und ließen auf eine bessere Zukunft nach den Kriegswirren hoffen.

Das Microcar Museum bietet auf seiner Internetplattform seinen Besuchern die Möglichkeit einen virtuellen Rundgang durch das Museum zu führen. Hier finden sich nicht nur umfangreiche Fotografien zu jedem Fahrzeugmodell, sondern auch ausführliche technische Angaben und die Produktionsgeschichte.



Fortsetzung Seite 6



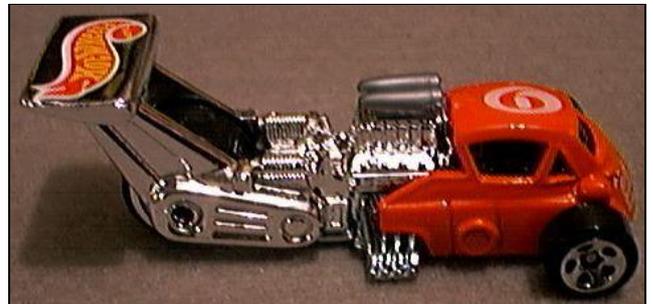
Hier befindet sich auch das, vom Spielzeughersteller Hot Wheels im Maßstab 1:1 nachgebaute Modell der BMW Dragstar-Isetta, die im März 2009 auf der Tuning Messe SEMA ausgestellt wurde.



Diese Dragstar-Isetta besitzt einen Big Block Chevy-V8 Motor mit Kompressor (ca. 730hp) und benötigt für Ihren Betrieb Premium 93-Oktan-Kraftstoff. Für die beiden vorderen Felgen wurden BF-Goodrich G-Force P215/60R14 Reifen verwendet, und für den Hinteren ein Sumitoma HTRZ II 285/35ZR18.



Quelle: <http://microcarmuseum.com>
Quelle: www.morgenpost.de



Durch einen zusätzlich eingebauten Schalter können für zusätzliche Showeffekte bis zu 4 Meter lange Flammen aus den Sitepipes geschlagen werden lassen. In der originalen Typenbezeichnung dieser ehemals 1959 gebauten BWM Isetta, wurde zwar eine Höchstgeschwindigkeit von 300 km/h eingetragen, nur wagte es noch niemand dies auch wirklich zu überprüfen...

Technische Daten:

Model: Isetta WHATTA DRAG
Years Built: Fall 1959 & 2005
No. Produced: 1, No. Surviving: 1
Length: 148 ", Width: 69 ", Weight: 1520 lbs
Interior: Alloy Sheet, Motor: Chevy 502 Big Block
No. Cylinders: 8, Displacement: 502 cu in
Horsepower: est: 730 hp, Gearbox: 2 fwd + rev
Starter: Electric, Electrics: 12 v, Ignition: Electronic
Body : Steel, Chassis: Steel Tube
Suspension Front/Rear : Pushrod Coil over Spring
Steering: Rack & Pinion, Brakes: Hydraulic
3 Wheels: see description, Top Speed: unknown



Reportage - Flieger grüß mir die Sonne!

Fliegende Fahrzeuge und ihre Visionäre

Der Traum mit den Vögeln zu fliegen, ist wohl so alt wie die Menschheit. Wen verwundert es da, dass so bald auch die Idee geboren wurde, mit den eigenen Fahrzeugen in die Luft zu gehen? Wie komfortabel wäre es wohl, morgens nach dem Frühstück einfach in sein Auto zu steigen und jeden Stau einfach zu umfliegen?

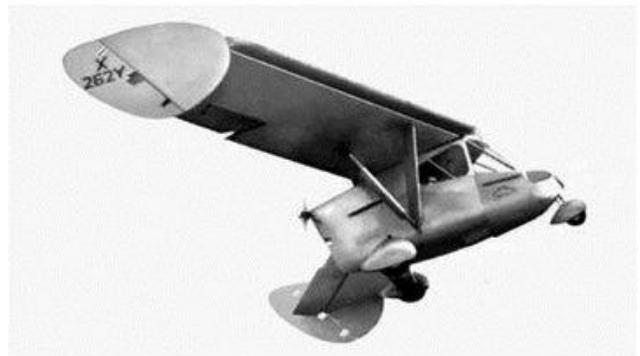
Die Faszination von fliegenden Mobilien begleitet uns schon sehr lange, und spätestens seit dem Hollywood Blockbuster „Das fünfte Element“ (1997) hat sich wohl schon jeder von uns einmal ein fliegendes Taxi in der oft verstopften Großstadt gewünscht.



Waldo Waterman erbaute 1932 einen Prototyp mit dem passenden Namen „Whatsit“ und war durch seinen Propellerantrieb zumindest auf der Straße eines der schnellsten Fahrzeuge. Die weiterentwickelte Version der „Arrowplane“ hingegen, legte bei einer Werbeveranstaltung bereits eine Strecke von Santa Monica nach Washington D.C. zurück und ebnete den Weg für den „Arrowbile“, der mit seinem 95 PS starken Motor sogar den damaligen Strassenverkehrsvorschriften entsprach. Von diesem Modell wurden insgesamt sechs Exemplare gebaut, wovon noch eines im Luftfahrt-Museum in San Diego zu bewundern ist.

Doch wie lange uns diese Vision schon wirklich begleitet, wissen die Wenigsten. Denn bereits 1917 stellte der Amerikaner **Glenn Curtis** auf der Pan-American-Aeronautic Exposition in New York, ein dreisitziges fliegendes Fahrzeug vor, das sogar kurzzeitig abhob. Leider wurde das Modell durch diese Flugversuche derart in Mitleidenschaft gezogen, dass am nächsten Tag nur noch die Entwurfszeichnungen ausgestellt werden konnten.

Doch Glenn Curtis ließ sich durch diesen Rückschlag nicht beirren und so erhielt eine seiner weiteren Flugmaschinen von der Presse den Beinamen „The flying Bomb“.



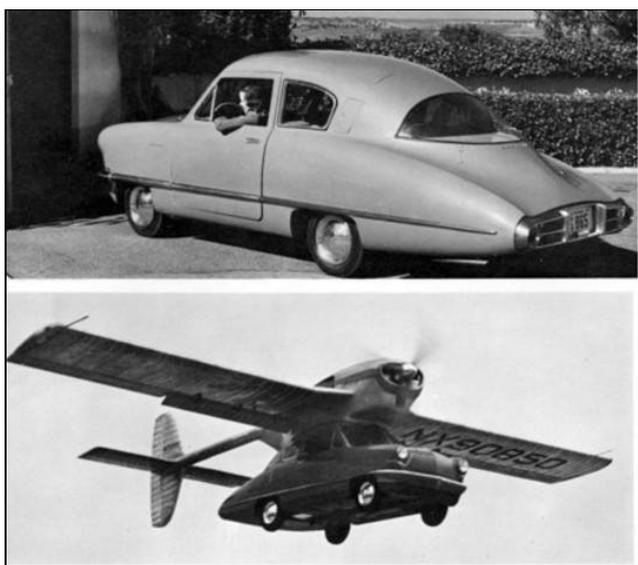
Waterman's Arrowbile



In den Nachkriegsjahren setzte in den USA regelrecht ein Wettrennen um die fliegenden Automobile ein und **Ted Hall** entwarf einen Kleinwagen, an dem Flügel und Doppelrumpf-Leitwerk rückseitig angeflanscht werden konnten.

Ein ähnliches Konzept, jedoch mit Weitblick auf eine größere Produktionsmenge, verfolgte der Flugzeugbauer **Convair** 1947 mit seinem vierrädrigen ConvAircar, daß einen 25 PS Heckmotor und eine erleichterte Kunststoffkarosserie besaß. Die zum Fliegen benötigte Flügel- und Leitwerk, hätte von den Kunden an allen Flugplätzen angemietet werden können.

Das Projekt wurde jedoch nach dem dritten Testflug aufgegeben, als das ConvAircar aus geringer Höhe abstürzte und Convair um seinen guten Ruf als Flugzeugbauer fürchtete. Wie sich später jedoch herausstellte, war es ein Fehler des damaligen Testpiloten der Höhenmesser und Tankuhr verwechselte. (Bild unten: Concair's ConvAircar)



Henry Smolinski hingegen versah 1973 einen Ford Pinto mit einer umgebauten Cessna Skymaster und taufte dieses Modell auf den Namen „AVE Mizar“. Doch dieser fliegende Wagen sollte zum Himmelfahrtskommando werden, denn beim Jungfernflug klinkte die Cessna den Pinto aus, die Flügel brachen und Smolinski und sein Testpilot stürzten in den Tod.



Smolinskis AVE Mizar

In Erinnerung blieb die „AVE Mizar“ jedoch nicht nur durch diesen tragischen Unfall. Denn nur ein Jahr später, diente sie den Produzenten des James Bond Filmes „Der Mann mit dem goldenen Colt“, als Vorlage für die „AMC Matador“, die (nur tricktechnisch) dem damaligen Bond-Gegenspieler als fliegender Untersatz diente.

Die Entwicklung und Forschung an fliegenden Fahrzeugen wurde seit dem immer weiter betrieben und selbst Boing brachte eine Prototypen-Studie auf den Markt. Und für 148.000,00 US-Dollar ist es seit 2009 auch für Privatpersonen möglich, bei dem amerikanischen Kleinhersteller **Terrafugia Inc.** ein fliegendes Fahrzeug namens „Transition“ zu erwerben.



Fortsetzung Seite 9



Das AeroCar 600 von **Dave Major** wurde aus einer BMW 600 (1959) entwickelt und verfügt über einen handgefertigten Propeller mit einem 12V Elektrik-Motor und Reifen eines Beech Jet 400A. Das kleine AeroCar verfügt mit seinem 600cc, 2-Zylinder, luftgekühlten Heckmotor nach wie vor über eine legale Strassenzulassung.



Das Isetta-Schneemobil von Dave Major



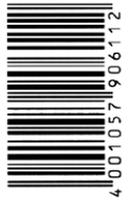
Am Armaturenbrett des AeroCar wurden zwar Höhenmesser, Fahrtmesser und Kompass verbaut, ob es jedoch tatsächlich fliegen kann, konnte ich keinem veröffentlichten Artikel entnehmen. Jedoch wird es von Dave Major bei vielen Autoparaden dem staunenden Publikum präsentiert und von diesem auch ohne eventuelle Flugfähigkeit bewundert und geliebt.



Web: www.carsablanca.de

Web: www.artcars.com

Web: www.terrafugia.com



Photostory - SPA Six Hours 2009

Das 6-Stunden Rennen im belgischen SPA-Francorchamps

SPA Six Hours (26. bis 27. September 2009) - Auch letztes Jahr fand wieder das 6-Stunden-Rennen für historische Tourenwagen und GT-Fahrzeuge im belgischen Spa-Francorchamps statt. Dieses Langstreckenrennen in den Ardennen gilt in den Kreisen des historischen Motorsports als wohl eines der sportlich wertvollsten und startete am Samstag, dem 26.09.2009 mit über 100 Fahrzeugen.

Wir danken an dieser Stelle **Fred Fuchs**, **Fred van Eldik** und **Mike Gensemeyer**, die in einem MORRIS Cooper S an diesem 6-Stunden Rennen teilnahmen, für die Bereitstellung der exklusiven Aufnahmen von der Rennstrecke!



F1 Historic & Spa Six Hours
24, 25, 26 September
2010



Auch dieses Jahr werden Fred Fuchs und Fred von Eldik wieder an der SPA Six Hours im belgischen Spa-Francorchamps teilnehmen. **Termin: 24. bis 26. September 2010**

Fortsetzung Seite 11



Web: www.fuchs-baut-gaerten.de
Web: www.swimming-teich.com
Web: www.landschaftsfengshui.de
Web: www.garten-eden.de
Web: www.mcm1980ev.de
Web: www.htgt.de

Web: <http://1300ccm.de>
Web: www.redwateruk.com
Web: www.roadbook.be



MINI Special Tuning - Force Racing.co.uk

Ultraleichte Titan-Fahrwerkskomponenten für den Classic Mini

Force-Racing - Steht für eine Manufaktur der Extraklasse. Denn hier werden ultraleichte und hochstrapazierfähige Fahrwerkskomponenten aus Titan für den klassischen Mini entwickelt und gefertigt.



Titanium Front Subframe

Anmerkung der Redaktion: Um Übersetzungsfehler auszuschließen, wurden die englischen Originalbezeichnungen des Herstellers unter den abgebildeten Fahrwerkskomponenten verwendet.



Rod End Engine Steady

Die Produktionspalette von Force-Racing mit Sitz in Leeds/England, umfasst sowohl Antriebswellen, Radaufhängungen, Schwungräder als auch 10“, 12“ und 13“ Felgen aus diesem einzigartigen Metall.



(Bild oben) Titanium Front Upright
(Bild links) Flywheels for other vehicles

Web: www.force-racing.co.uk
Email: info@force-racing.co.uk



MINI Umbauten - Der Mini Roadster1

Die grosse Reise eines kleinen Südafrikaners

Der Mini Roadster1 - Bereits seit 20 Jahren designed und fertigt die Firma GT-Art mit Sitz in Kapstadt/Südafrika, spezielle Fahrzeugumbauten, wobei sie vor allem den deutschen VW-Käfer und den englischen Austin Mini bevorzugen. Und so verwundert es nicht, dass dieses Shorty-Projekt aus einer 1975er Karosserie, nur innerhalb eines Jahres (1999-2000) umgesetzt werden konnte, um rechtzeitig zum 41sten Jahrestag des Minis, auf der Motor-Show im Bellville Velodrome präsentiert zu werden.



Durch Zufall ergab es sich ein Jahr später, daß die britische Rennlegende Sir David Piper, der mit seinem Rennpartner Graham Bryant gerade am Touring-Historic-Car-Racing in Südafrika teilnahm, den Mini Roadster1 in einer Box an der Killarney Rennstrecke entdeckte.



Sir David Piper, der nicht zuletzt auch durch seinen tragischen Unfall als ehemaliger Stunt-Driver bei der Eröffnungsszene des Steve Mc Queens Klassikers „Le Mans“ (1968) bekannt wurde, bei dem er einen Unterschenkel verlor, zögerte nicht lange und verhandelte gleich nach dem Rennende mit dem damaligen Besitzer.



Fortsetzung Seite 14



So gelangte der Mini Roadster1 (1100ccm, 45er DCOE Weber) schließlich nach England, wo er als einzigartiges Safety-Car auf den britischen Rennstrecken eingesetzt werden sollte. Nachträglich erhielt der Mini Roadster1 noch eine Umlackierung ganz im Stil der Cobra von Graham Bryant in Rot/Gold.



Dieser Zeitungsausschnitt zeigt Sir David Piper (Weißer Camaro, ganz rechts) und Graham Bryant (Rot/Goldene Cobra, Dritter von links), an eben diesem Tag auf der Killarney Rennstrecke, bevor sie den Mini Roadster1 erwarben.

Web: www.t-art.co.za





MINI Tuning Special - ABS Motorsport

Rennsportstyling aus GFK & Co.

ABS Motorsport - Bereits seit April 1990 fertigt die Firma ABS Motorsport, mit Sitz in Großbritannien, auf Kundenwunsch hochwertige Anbauten speziell für den Mini. Durch die schlechte Qualität und Passform der damaligen Hersteller, begann ABS Motorsport schließlich 1992 auch eigene Bodykits zu produzieren.



1998 erschien das kostengünstige Mini Freestyle Kit-Car, das für den On- und Offroad-Einsatz entworfen wurde. Wegen der hohen Zeitintensität, wurde diese neue Freestyle-Produktgruppe bald an die Firma TH-Engineering verkauft, wodurch sich jedoch für die Firma ABS Motorsport, durch die Eintragung in die Kit-Car Industry Group, mehrere Werksverträge ergaben.

Im Laufe der Zeit stieg die Nachfrage und das Produktsortiment stieg auf über 100 Produkte. Bereits einige Jahre später (1997) erweiterte ABS Motorsport erneut sein Lieferprogramm und stieg in die Konstruktion und Produktion von ultraleichten GFK-Komponenten für den britischen Motorsport ein.



Fortsetzung Seite 16



Nun folgte eine ständige Erweiterung des Produktsortiments, die innerhalb einiger Jahre und dem zusätzlichen Ausbau des Exportgeschäftes, auch mehrere Umzüge und Vergrößerung der Produktionsstätte erforderte. (Detaillierte Infos unter: www.absmotorsport.net)



Da zwischenzeitlich auch immer wieder Sortimentsbereinigungen durchgeführt wurden, weißt ABS Motorsport darauf hin, dass für Artikel die eventuell nicht auf der Homepage ersichtlich sind, durchaus Vorlagen und Muster vorhanden sein könnten und bittet um persönliche Anfrage!



Web: www.absmotorsport.net
Email: sales@absmotorsport.net



Rückblick - 13. Nussdorfer Bergpreis

13. Nussdorfer Bergpreis für Oldtimer (Oberösterreich/Österreich)

Nussdorfer Bergpreis für Oldtimer - Dieses Gleichmäßigkeitsrennen für historische Motorräder und Automobile bis Baujahr 1975, fand diesjährig bereits das dreizehnte Mal im schönen Salzkammergut nahe dem Attersee statt. (08.05.2010 bis 09.05.2010).



Alexander Gappmayer (Cooper S)

Der Start des Nussdorfer Bergpreises befindet sich direkt im Ortszentrum und führt die Teilnehmer in zwei Durchgängen auf eine über 3 km lange Bergstrecke, die anschließend wieder im Ortszentrum mündet.



Viele schöne und seltene historische Fahrzeuge fanden sich ein, um gemeinsam den Nussdorfer Bergpreis zu bestreiten und sich den zahlreichen Zusehern im alten Glanz zu präsentieren.

Web: www.omg.jet.at

Fortsetzung Seite 18







Fun Stuff - BMW Isetta Taxicub Showcar

Chuck Miller`s Isetta Taxicub aus New Boston, Michigan / USA

Chuck Miller (66) der Besitzer des BMW Isetta Taxicubs, begann bereits mit 16 Jahren auf der Highschool Custom Cars zu bauen. So wurde sein erster eigener Umbau, eine Ford Coupe aus dem Jahre 1950, welches er damals um nur \$35 erwarb, prompt nach seiner Fertigstellung in mehreren Tuning Magazinen präsentiert.



Wenige Jahre später übernahm Chuck den Tuning Shop in dem er schon zu Schulzeiten mithalf und wurde innerhalb von 36 Jahren so erfolgreich, daß sich sein Unternehmen um mehrere Shops vergrößerte.



*"The first time I saw this car, I thought it was one of the ugliest things I'd ever seen-so ugly it was cute.!"
(Chuck Miller)*



Der Umbau der Isetta ergab sich eigentlich rein zufällig. Der damalige Besitzer verließ für längere Zeit das Land und bot Chuck Miller die Isetta für nur \$1500 an. Da Chuck wußte, daß einige dieser Fahrzeuge bei Auktionen Preise von bis zu \$41,000 erreichen konnten, erwarb er schließlich die damals restaurierungsbedürftige Isetta 300 (1957).



Doch es sollte fast 13 Jahre dauern, bis er durch die vielen Projekte in seinen Shops, die Zeit fand die Isetta schließlich in das hier gezeigte Taxicub Showcar umzubauen.

Quelle: www.caranddriver.com



Rückblick - Das Internationale Mini Meeting

„Back to the roots“ in Neumarkt in der Oberpfalz / Deutschland (21. bis 24. Mai 2010)

Das Internationale Mini Meeting kehrte nach nunmehr 14 Jahren nach Deutschland zurück, wo es 1979 von deutschen Mini-Clubs erstmalig ins Leben gerufen wurde. „Back to the roots“ - lautete das diesjährige Motto und tausende Minifreude folgten seinem Ruf und pilgerten in das zentral gelegene Neumarkt in der Oberpfalz (Bayern/Deutschland).



Insgesamt erreichte das diesjährige Internationale Mini Meeting eine unglaubliche Anzahl von 4900 Teilnehmern aus aller Herrenländer, die mit insgesamt 2500 Minis anreisten und so den zahlreichen Tagesbesuchern ein buntes Bild an verschiedensten Modellen, Ausführungen und Umbauten bot.

Einen wahren Ansturm an Minifreunden erlebte der veranstaltende **Fan Club Mini Bavaria e.V.** und kann mit Stolz behaupten, es geschafft zu haben, das bisher größte Minitreffen auf dem Europäischen Kontinent (IMM Rekord!) mit Erfolg veranstaltet zu haben!



Auch für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt und so stillten während der IMM-Tage insgesamt 7500 Liter echtes bayrisches Bier den Durst der Teilnehmer und Besucher.

Fortsetzung Seite 22



Viele Händlerstände boten den Besuchern eine reiche Auswahl an Ersatz- und Tuningteilen, sowie zahlreiche Sammelmodelle und T-Shirts für den passenden IMM-Look.



Fortsetzung Seite 23



Natürlich wurde auch ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm für die Teilnehmer geboten. Bei der Slalomfahrt konnten die Kräfte der Fahrzeuge und die Geschicklichkeit der Fahrer gemessen werden, wobei eine Bestzeit von 30 Sekunden erreicht wurde.



Wie jedes Jahr fand auch diesmal die Wahl des Veranstaltungsortes für übernächstes Jahr bei einer offiziellen Präsidentensitzung statt. Das Wahlergebnis fiel schließlich auf Ungarn/Balatonfüred am schönen Plattensee.

Internationales Mini Meeting 2011

Schweiz / St. Stefan

10. bis 12. Juni 2011

Web: www.imm2011.ch

Internationales Mini Meeting 2012

Ungarn / Balatonfüred

25. bis 28. Mai 2012

Web: www.imm2012.hu



Fortsetzung Seite 24



Auf dem Veranstaltungsgelände befand sich neben der grossen Veranstaltungshalle weiters eine Mini Sondershow, bei der ausgefallene und komplett-restaurierte Modelle zu bewundern waren.



Fortsetzung Seite 25



Der Mini Bavaria, daß Sondermodell des diesjährigen Internationalen Mini Meetings, welches zur Tombolaverlosung ausgeschrieben war aber leider nicht gezogen wurde, stand so am letzten Abend zur Versteigerung. Der Zuschlag viel schließlich an den Bürgermeister von Neumarkt, der ihn für 4300 Euro erwarb und mit ihm nächstes Jahr das Internationale Mini Meeting in der Schweiz / St. Stefan besuchen möchte.



Die Rückkehr des Internationalen Mini Meetings nach Deutschland war nicht nur ein Veranstaltungsrekord, sondern eine sehr gelungene Veranstaltung, die dem Geist dieses Treffens in seinem einstigen Gründungsland alle Ehre machte.

Quelle: FanClub Mini Bavaria e.V.
Web: <http://imm2010.de>
Web: www.fanclub-mini.de
Web: www.imm2011.ch
Web: www.imm2012.hu



Anmerkung der Redaktion: An dieser Stelle möchte ich mich noch mal ganz herzlich und aufrichtig bei allen bedanken, die wegen unserer Zeitung auf uns zugekommen sind.

Ihr habt mir gezeigt, dass es trotz der bisher fehlenden Reaktionen, die mich bereits stark verunsichert haben, es keinen Grund dafür gab. Ich danke Euch dafür und verspreche Euch die THE DAILY RUST so abwechslungsreich und informativ wie möglich weiter zu führen, damit Jeder der sich die Zeit nimmt sie zu lesen, auch etwas Passendes für sich findet.



MiniYourLife.com - Der neue Eventkalender

Der neue internationale MINI Event-Kalender im Internet

MiniYourLife.com - Der neue internationale MINI Eventkalender im Internet. Schon wieder einen Termin verpasst? Ein Treffen war direkt um die Ecke und Ihr habt es nicht gewusst? Ihr seid ständig alleine unterwegs, obwohl Ihr lieber in der Gruppe fahren würdet, aber kennt keinen Club in Eurer Nähe?



Das ist ab nun vorbei! Denn MiniYourLife.com bietet jedem Minifahrer die Möglichkeit sich online über die momentan stattfindenden Veranstaltungen jederzeit aktuell zu informieren. Auf einer eigenen Plattform findet Ihr alle registrierten Clubs und Interessengemeinschaften in Eurer Nähe und könnt ganz problemlos mit ihnen Kontakt aufnehmen.

MiniYourLife.com - bietet weiters jedem Club die Möglichkeit sich kostenlos zu registrieren, die eigenen Termine zu veröffentlichen und so eine stetig wachsende Gemeinschaft wesentlich schneller zu erreichen, als über vergangene Email- oder Postaussendungen.

Dieser neue Event-Kalender erspart den Clubs so eine meist umständliche Bekanntmachung der Termine und garantiert einen grosse Gesamtübersicht, die eine Planung für den Einzelnen wesentlich vereinfacht.



Macht mit! Lasst den Event-Kalender leben und tragt zu einer großartigen Idee bei. Tragt Euren Club oder Interessengemeinschaft ein, postet Eure Termine und erleichtert es auch so den neuen Mitgliedern, den Anschluss an die Minigemeinschaft zu finden.



Internet: <http://miniyourlife.com>
Twitter: <http://www.twitter.com/MiniYourLife>
RSS-Feed: <http://miniyourlife.com/Events/Feed/Rss>



Photostory - 6. Eriba Puck Treffen

Das 6. Eriba Puck Treffen in Gundelsheim am Neckar (Landkreis Heilbronn/Deutschland)

6. Eriba Puck Treffen (03.06.2010 - 06.06.2010) - Bei traumhaften Wetter, nach einer wochenlangen Schlechtwetterperiode fand das diesjährige Eriba Puck Treffen, daß von der Eriba-Puck IG Unterland veranstaltet wird, erneut in Gundelsheim am Neckar (Landkreis Heilbronn) statt.



Der Eriba Puck wurde erstmal 1957 von der Karosserie- und Fahrzeugbaufirma Alfons Hymer, im oberschwäbischen Bad Waldsee hergestellt. Der Wohnwagen und seine Stahlrohr-Käfigbauweise lagen den Konstruktionsplänen von Dipl. Ing. **ERICH BACH**em und Dipl. Ing. Erwin Hymer zugrunde.

Viele verschiedene Gespanne begeisterten an diesem verlängertem Wochenende die Besucher und zeigten die unterschiedlichsten Modelle und Ausführungen des kleinen Eriba Puck Wohnwagens.



Fortsetzung Seit 28



Als Vorlage für die Raumeinteilung des Hymer Eriba Puck diente das Vorkriegsmodell „Aero-Sport“, welches bereits 1937-1938 von Dipl. Ing. Erich Bachem entwickelt wurde. Der stabile Stahlrohrkäfig, die leichte Aluminiumblech Außenhaut und die Kunststoffinnenverkleidung ermöglichten durch das geringe Gesamtgewicht, auch den kleinsten Fahrzeugen seiner Zeit (BMW Isetta, Goggomobil..) diesen Wohnwagen zu ziehen.



Web: www.eribapuck-ig.de

Mail: puckig@t-online.de

Quelle: www.bugpuck.be

Quelle: www.alt-eriba-register.de

Quelle: www.eriba-touring-club.de

Quelle: www.hymer.com

Fortsetzung Seite 29



Ebenfalls auf dem Eriba-Puck-Treffen vertreten, sorgte **Das Crêpes-Mobil**, ein Citroen HY Oldtimerbus aus dem Jahre 1972, für das leibliche Wohl der Besucher und Teilnehmer.



Die mobile Crêperie der Firma Barbara Neubauer UG sorgt das ganze Jahr über, mit ihren wahlweise süßen oder herzhaften Crêpes-Varianten, bei jeder Art von Veranstaltung für originelle und flexible Versorgung der Gäste bzw. Besucher.



Der grundlegende Umbau des Citroen Oldtimerbusses (der blaue Klaus), erfolgte bereits 2006 in der Schweiz, wo er bis April 2010 am Zürichsee im Einsatz war.



Erst im Mai 2010 erfolgt die Überstellung nach Kraichau/Deutschland, wo er nach EU-Anforderungen und im Rahmen der deutschen Hygieneverordnung, sowie der neuesten Technik aus Frankreich zum jetzigen Crêpes-Mobil ausgebaut wurde.



Web: www.das-crepes-mobil.de
Mail: info@das-crepes-mobil.de



Termine 2010

Was tut sich dieses Jahr!?! *Neue Termine wurden rot markiert*

02. bis 04. Juli 2010	Höllental Classic	Web: http://e4cc.com
04. bis 11. Juli 2010	Südtirol Classic	Web: www.suedtirolclassic.com
09. bis 11. Juli 2010	Ruhrpott MINI Treffen	Web: www.ruhrpott-mini-ig.de
11. bis 17. Juli 2010	1. Donau Classics	Web: www.donau-classics.com
16. bis 18. Juli 2010	ADAC Niedersachsen Classic	Web: www.adac-ortsclubs.de
28. August 2010	ADAC Salzburgring Classic	Web: www.salzburgringclassic.de
30. Juli bis 01. August 2010	24. Backsberg MINI Treffen	Web: www.minipuck.de
03. bis 05. September 2010	Manhartsberger Minifreaks	Web: www.manhartsbergerminifreaks.at
10. bis 12. September 2010	ADAC Sachsen-Anhalt Classic	Web: www.adac-ortsclubs.de
11. bis 12. September 2010	Histo Cup	Web: www.histo-cup.at
15. bis 18. September 2010	Alpenfahrt Classic Rallye	Web: www.alpenfahrt.com
16. bis 22. September 2010	ADAC Oldtimer-Urlaub	Web: www.adac-ortsclubs.de
24. bis 26. September 2010	SPA Six Hours	Web: www.roadbook.be
25. bis 29. September 2010	Black Forest Mini Run	Web: www.minirun.de
01. bis 02. Oktober 2010	Salz & Öl	Web: www.src.co.at
01. bis 03. Oktober 2010	Classic Expo Salzburg	Web: www.src.co.at
22. bis 24. Oktober 2010	Auto e Moto d`epoca	Web: www.autoemotodepoca.com

Achtung - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen!
Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen!

Kostenlos An einen
Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust



Ausgabe Nr. 05/10

Freie Schrauber-Zeitschrift

Juli 2010

Termine 2011

Was tut sich nächstes Jahr!? *Neue Termine wurden rot markiert*

10. bis 13. Juni 2011

Internationales Mini Meeting

Web: www.bernerminiclub.ch

24. bis 26. Juni 2011

6. Int. Minitreffen in Furx

Web: www.madminis.at

Termine 2012

Was tut sich übernächstes Jahr!? *Neue Termine wurden rot markiert*

25. bis 28. Mai 2010

Internationales Mini Meeting

Web: www.imm2010.hu

Achtung - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen!
Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen!

Kostenlos An einen
Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust



Ausgabe Nr. 05/10

Freie Schrauber-Zeitschrift

Juli 2010

Das dicke Ende

Impressum - Was es sonst noch zu sagen gibt.

Wichtiger Hinweis

Mini ist eine Marke der BMW Group. Die Namen Mini und Mini-Cooper sowie das dazugehörige Logo werden in dieser Zeitschrift nur zu Kennzeichnungszwecken verwendet. Diese Zeitschrift steht in keinerlei Verbindung mit der BMW Group oder der Marke Mini.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links bzw. Verweise. Für den Inhalt der aufgeführten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Termine

Für das tatsächliche Stattfinden der angegebenen Termine wird keine Haftung übernommen! Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen! Die Kontaktadressen findet Ihr natürlich immer unter dem jeweiligen Beitrag bzw. Termin.

Namentliche Nennung

Es lag mir fern, jeglich genannte Personen in den Texten oder gezeigten Bildern in irgendeiner Art und Weise zu beleidigen oder andersweitig zu verärgern, sollte dies jedoch der Fall sein, entschuldige ich mich hierfür und entferne natürlich den betreffenden Beitrag prompt von dieser Homepage.

Copyright

Viele der hier gezeigten Grafiken stammen von uns, die fremd entnommenen Grafiken unterliegen zum Teil dem Copyright. Sollte ich irrtümlich eine geschützte Grafik verwendet haben, entferne ich diese natürlich umgehend aus dem entsprechenden Artikel wenn der Eigentümer dies wünscht.

Bereicherung

Diese private Zeitschrift erscheint absolut kostenlos. Es werden keine Profite aus der Verteilung dieser und weiterer Auflagen gezogen. Sie dient lediglich zur Information.

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen genannter Preisen vorbehalten.

Text & Grafik:
Doris Zanotti

Technik Support:
Norbert Supper

Web: www.supper-mini.com
Email: norbert@supper-mini.com